

1381. Anholtische Belehnungen.

[148

21 Dit syn die ghene, die myn her, her Hermen van Ghemen, here van Aenholte en van der Koen, heeft beleent van der herlicheit van Aenholte in den jaer . . . 1381: in den iersten Goesen die Monnych een halve haeve landes gelegen toe Berge in den kirspel van Venen toe enen pendigen leen; Lambert die Wyse Taschen- gude in den kirspel van Genderyngen mit sinen toebehoeringen tot Zutphenschen rechte; item Wolter van Barlo een stude landes, geheiten die Bonigh, mitter haef- stat ende toebehoeringen in den kirspel van Diedem toe Zutphenschen rechte.

Aus dem ältesten der 3 gleichlautenden „Lehenbücher der Herrschaft Anholt von 1402 u. 1425“, im III. Stock, D, IV, in klein 4°, ohne nähere Signatur, auf dem fünftlesten Blatte; es folgen noch andere Belehnungen, von denen es aber zweifelhaft ist, ob sie zu 1381 gehören.